

an den Hoden merkte ich ein Schwappeln, als wenn Materie darinnen enthalten wäre. Uebrigens befand sich der Kranke wohl. Deswegen habe ich mit diesen Mitteln fortgefah- ren, bis endlich nach etlichen Monaten sich der Hodensack an dem untern Theile gedfnet, und sehr viel gutartige Materie heraus geflossen, wodurch sich nach und nach die ganze Erhär- tung verlohren hat.

---

### Zehnte Krankheitsgeschichte.

---

Einem sechs und dreyßigjährigen Manne war seit einem Jahre seine rechte Hode (Te- sticulus) erhärtet, wie ein Stein, und grö- ßer, als eine Faust geworden.

Er gab die Ursach einem Falle, wodurch dieser Theil hart gedrückt und gequetschet worden war.

Neußerliche Mittel halfen nichts, deswegen gab ich ihm nur allein täglich drey mal sechs Pillen von Schierlings-Extrakt, von denen eine jede drey Gran wog. Ich vermehrte jeden vierten Tag die Dosis um eine Pille, und dadurch wurde die Erhärtung in zwey und zwanzig Wochen gänzlich zerschmolzen.

Dieser Kranke nahm in einer Zeit von neun Wochen hundert und vierzig Gran von Schierlings-Extrakt, und blieb allezeit stark und am ganzen Leibe gesund.

Eben eine solche glückliche Kur mit dem Schierlings-Extrakt ist zu lesen in des gelehrten Herrn Kumpels deutscher Uebersetzung der Abhandlung von Geschwülsten, des pariser Arzts Astructs, auf der 17. Seite im zweeten Theile.